

Projekt Blended Learning von Informationskompetenz

- Entwicklung von Messinstrumenten für Informationskompetenz
- Entwicklung eines BL-Trainings für Informationskompetenz
- Evaluation des Trainings
- Untersuchung des Zusammenhangs epistemologischer Überzeugungen und Informationskompetenz

Entwicklung der Instrumente und des Trainings

a. Wissenstest

- 35 MC-Items, 3 Antwortoptionen
- 2 Subskalen (Informationen suchen / Informationen bewerten)
- Beispielitem:

Sie suchen Informationen zum Einfluss von Persönlichkeitsmerkmalen auf falsche Erinnerungen. Welche der folgenden Suchanfragen halten Sie für hilfreich?

- „Personality AND false memories“.
- „Personality influence false memories“.
- „Extraversion AND false memories“.

b. Fachbezogene Rechercheaufgaben

- Aufgabentaxonomie mit drei Aufgabentypen unterschiedlicher Schwierigkeit
- Auswertungsschlüssel für Ergebnis (welche Studien?) und Vorgehen (welche Suchmaschinen, Suchstrategie?)
- Beispielaufgabe:

Gibt es nach 2005 publizierte Meta-Analysen, die Risiko-faktoren („risk factors“) für die Entstehung einer post-traumatischen Belastungsstörung („Posttraumatic Stress Disorder“) untersuchen?

c. Training

- Blended-Learning-Konzept mit zwei Präsenzseminaren
- Dauer: 2 Wochen
- Primäre Inhalte: fachliche Recherche mit Fachdatenbanken und Bewertung von Literatur

Epistemologische Überzeugungen (work in progress)

- Untersuchung des wechselseitigen Einflusses epistemologischer Überzeugungen (EB) und Informationskompetenz
- Entwicklung eines für Studentenspopulationen geeigneten Fragebogens
- Einfluss des Trainings auf EB
- Einfluss von EB auf den Trainingserfolg

Literatur

¹National Forum on Information Literacy (NFIL). (n. d.). *What is Information Literacy?* Retrieved from http://infolit.org/?page_id=3172

²Lechner, N., Peter, J., Mayer, A.-K., & Krampen, G. (in press). Assessing information literacy among German psychology students. *Reference Services Review*.

³Lechner, N., Peter, J., Mayer, A.-K., & Krampen, G. (in press). Erfassung von Wissen über Informationsrecherchen: Konzeptuelle Überlegungen und empirische Befunde. *B.I.T.online - Zeitschrift für Bibliothek, Information und Technologie*.

⁴Schneider, M., Rittle-Johnson, B., & Star, J. (2011). Relations among conceptual knowledge, procedural knowledge, and procedural flexibility in two samples differing in prior knowledge. *Developmental Psychology*, 47(6), 1525–1538. doi:10.1037/a0024997

Was ist Informationskompetenz

Die Fähigkeit, einen Informationsbedarf zu erkennen, die benötigten Informationen zu finden und sie zu nutzen, um eine Aufgabe zu bearbeiten¹

- Häufig mit MC-Wissenstests erfasst
- Erhebung mit Rechercheaufgaben seltener

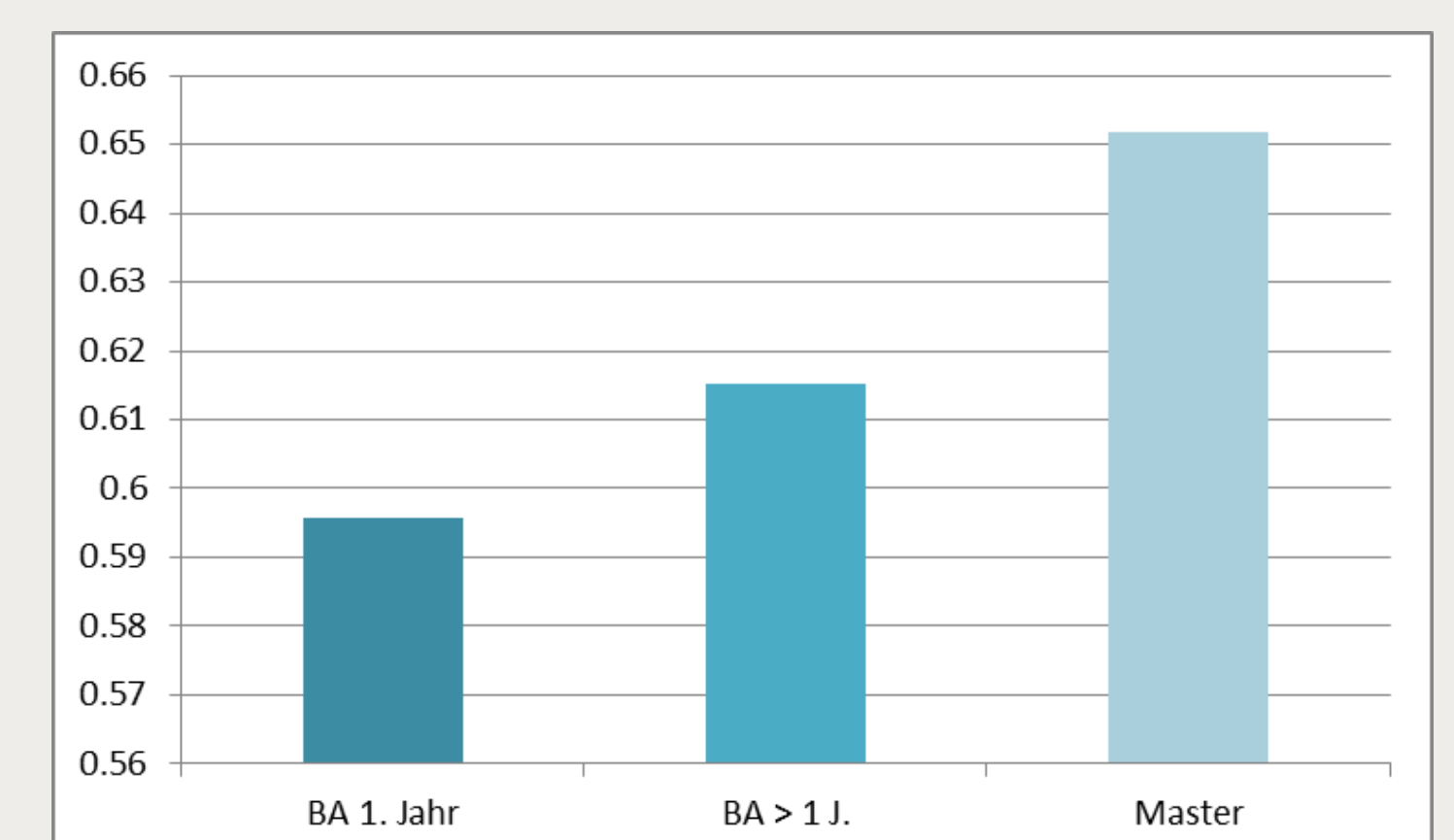
Ergebnisse

a. Erprobung mit N = 64 Psychologie-Studierenden und Doktoranden²

- Interne Konsistenz der Gesamtskala (Cronbach's Alpha) $\alpha = .82$ (Versuchte) Replikation in zwei Folgestudien ($N = 230$ gesamt)³ :
- Interne Konsistenz (Cronbach's Alpha) $\alpha = .54$

Dennoch:

- Signifikante Gruppenunterschiede ($F[2,227] = 10.13, p < .01$)
- Retestreliaibilität in einer Folgestudie $r = .75$ ($N = 67$)
- **Schlussfolgerung:** Es liegt fragmentiertes Wissen vor, daher niedrige interne Konsistenz⁴



b. Erprobung der Rechercheaufgaben bei der Trainingsevaluation mit N = 67 Psychologie-Studierenden (BA)

- Je Messzeitpunkt drei Aufgaben. Bewertungen wurden gemittelt.
- Signifikante Trainingseffekte ($p < .01$) auf Ergebnis- und Prozessvariablen
- Retestreliaibilität Ergebnisvariablen $r = .37$
- Retestreliaibilität Prozessvariablen $r = .46$
- Zusammenhang mit dem MC-Test:
vor dem Training: $r = .29^*$ (Erg.), $.48^*$ (Proz.) [$*p < .01$]
nach dem Training: $r = .00$ (Erg.), $.15$ (Proz.)
- Erklärung: Fähigkeiten differenzieren sich aus.
- **Schlussfolgerung:** Rechercheaufgaben sind eine valide Methode, um Facetten von Informationskompetenz zu erfassen, die ein Wissenstest nicht abbilden kann.

